CC-BY-SA: Historisches Museum Frankfurt, Foto: Horst Ziegenfusz

Bündel Wegscheide-Bommeln mit zwei aus Fäden gewickelten Puppen

Auf der Klassenfahrt lernte Walter Schreibers Klasse Mädchen kennen, die ihre Freundschaft mit Bommeln besiegelten – Walter besaß nach 14 Tagen 15 Bommeln.

Walter Schreiber (1926 - 1945) ist ein Frankfurter Junge, der während des Nationalsozialismus in Frankfurt aufwuchs und mit 18 Jahren als Soldat im Zweiten Weltkrieg starb. Weite Teile des Familiennachlasses befinden sich heute im Historischen Museum Frankfurt. Walter Schreiber wuchs in einer Familie überzeugter Nationalsozialisten auf und wurde von einer umfassenden NS-Erziehung geprägt. Als Jugendlicher geriet Walter aber in Widersprüche mit dem Menschenbild der Diktatur. Er wollte seine Freizeit selbständig gestalten, traf sich mit Freunden in Tanzlokalen, ließ sich die Haare wachsen und übertrat Ausgehzeiten. 1943 wurde er von der Geheimen Staatspolizei aufgegriffen und verhört. Für den Vater war dies ein Skandal. Um sich Druck und Verfolgung zu entziehen, meldete sich Walter zum Kriegsdienst – dort starb er im Januar 1945 während des Einsatzes.

Informationen

1939 (Datierung)

Spiel, Spielzeug*
Spielzeug
Wolle, Kunstfasern, geflochten, gebunden, geknotet
Durchmesser: 2,5 cm (9: Bommel)

Dauerausstellung Frankfurt Einst?
Neubau, Ebene 1, Bürgerstadt, Lebensläufe

Historisches Museum Frankfurt
Inv. X.1984.284